

Bibliothek enthielt eine recht gut zusammengestellte Serie von Codices aus den verschiedensten Gebieten der Medizin, Naturwissenschaften, Philosophie und Theologie. Unter den medizinischen Schriften sind auch Werke erwähnt, die UGHOLINO selbst verfaßt hat:

- I Libro di chonsiglio del Maestro UGHOLINO,
- I Libro la lettura chon cierte opere del Maestro UGHOLINO,
- I Libro il trattato di Pistolenza del Maestro UGHOLINO,
- I Libro la lettura sopra la decima sesta feni del terzo d'avi-cienna del Maestro UGHOLINO,
- I Libro una lettura simile alla prossima datta,
- I Libro Trattato di bangni e di pestilenze secondo il Maestro UGHOLINO.¹⁾

Das zuletzt genannte Werk ist vermutlich identisch mit dem von DOMENICO MORENI in seiner Bibliographie, Vol. II, S. 453, zitierten Buche:

De Balneis naturalibus et artificialibus Etruriae, Tractatus MS. in 4^o, nella Laurenziana Plut. LXXIII, Cod. 43.

Mit Anmerkungen wurde der Kodex 1789 vom Präfekten der Laurenziana CANONICO BANDINI in Venedig herausgegeben. 1553 erschien nach MORENI ein umfassenderes Werk des UGHOLINO DA MONTE-CATINI unter dem Titel:

Hugolini Phisici de Monte Catino de Balneorum Italiae proprietatibus et virtutibus.

Das Inventar selbst ist ein interessantes Seitenstück zu dem von CURZIO MAZZI 1894 in Florenz publizierten „Studio di un Medico senese del Secolo XV“.

Da ein vollständiger Abdruck des umfangreichen Dokumentes sich aus Raummangel verbietet, so begnügen wir uns mit einem kurzen Hinweis auf das Wichtigste, halten aber die Inventaraufnahme der Bibliothek des großen Gelehrten für interessant genug, hier ganz mitgeteilt zu werden.

¹⁾ Ein „Consilium“ UGHOLINO'S ist ja kürzlich herausgegeben (s. o.), weitere hat er bestimmt, dem Zeitgeschmacke folgend, verfaßt; sie kommen wohl eines Tages noch ans Licht. Auch ein Kommentar zu einem Abschnitt des Qânûn des IBN SÎNA (AVICENNA) lag ganz im Stile der Zeit; die 16. Fen des 3. Buches handelt von Darmerkrankungen. Auf die Pestschrift des UGHOLINO komme ich ein andermal zu sprechen. Die Bäderschrift ist durch NOVATI vor anderthalb Jahrzehnten neu ans Licht gerückt worden; sie war in der berühmten Venetianer Collectio „de Balneis... apud Juntas MDLIII. Fol.^o auf S. 47—57 als „Liber de balneis“ bzw. „De Balneorum Italiae proprietatibus“ allerdings schon lange bequemer zur Hand. S.